

Leonardo da Vinci: Mona Lisa

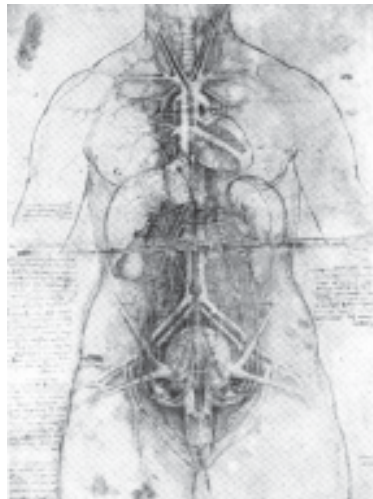
„Er ist mit einem Werk schon fertig, bevor er richtig angefangen hat“, beklagte sich ein Zeitgenosse Leonardos. Wenn er wusste, wie eine Sache werden sollte, interessierte sie ihn schon nicht mehr, denn das Experimentieren und Erforschen war seine eigentliche Leidenschaft. Deshalb macht auch die Malerei nur einen Teil seines Werkes aus - Brückenbau und Wassertechnik, raffinierte Angriffswaffen und Pläne für Verteidigungsanlagen, anatomische Forschung wie Skelett- und Muskelsystem, Blutkreislauf und die Funktion der menschlichen Organe und naturwissenschaftliche Studien wie über den Vogelflug, Taucherausrüstungen, Fahrrad und Bagger ... alles wurde von ihm schon erdacht, skizziert, gebaut.

Auch in der Kunst geht sein Interesse in die Tiefe. Am Menschen interessiert ihn nicht nur der äußere Schein, sondern Charakter, Geist, Seele, wie es sich im Blick, im Gesicht offenbart. Das geheimnisvolle Lächeln, das er seinen Gesichtern gibt, wurde weltberühmt durch die Mona Lisa, auch La Gioconda genannt. Es stellt - wahrscheinlich - die junge Ehefrau eines alten reichen Kaufmannes dar. Drei Jahre malte da Vinci an diesem Bild, schlug in dieser Zeit andere wichtige Aufträge aus, und nie trennte er sich davon. Das Bild zeigt Leonardos großes Interesse an Licht und Schatten, er malt ein sanftes „chiaroscuro“ (Hell-Dunkel), bei dem die scharfen Konturen verschwinden, ein malerischer weicher Übergang entsteht. Verschwommene Umrisse verwendet er auch im Hintergrund. Das „Sfumato“, den zarten Dunstschleier, empfiel er auch seinen Schülern als ein sehr geeignetes Mittel, räumliche Tiefe zu schaffen.

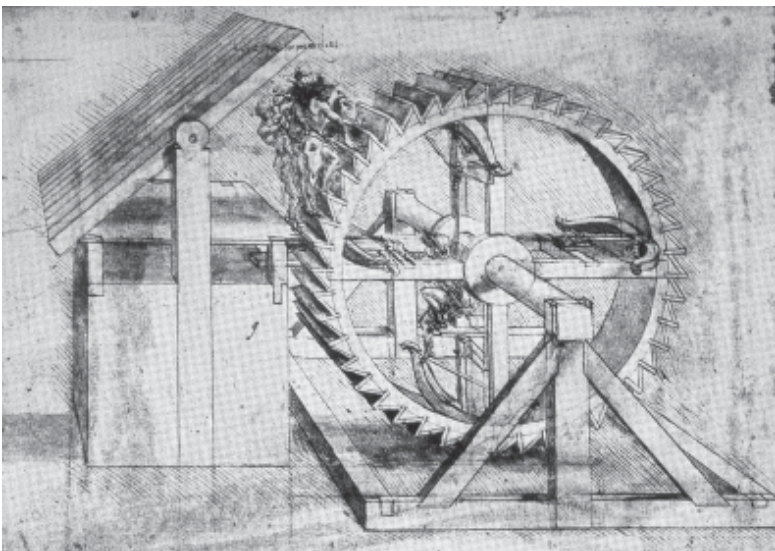
Der Ausdruck der Frauengestalt wird noch gesteigert durch die schroffe Felsenlandschaft im Hintergrund, solche Kontraste liebte Leonardo.

Übrigens erfand er seine Gebirge je nach Belieben neu, anders gesagt: Seine Phantasie fand in Zufallsfarbverläufen, z. B. auf dem verwitterten Putz alter Mauern all diese Formen, die er in Felsen, Wolken und vieles mehr verwandelte.

Anatomische Studien



Kriegsgeräte
u.a. technische
Erfindungen



Porträts





AUFGABE

Du erinnerst dich

- 1 **äußere Erscheinung** (Geschlecht, Alter)
- 2 **Aussehen** (Gesichtsform, Haartracht, Kleidung)
- 3 **Mimik** (Gesichtsausdruck, Blickrichtung)
- 4 **Gestik** (Handhaltung)
- 5 **Haltung** (Stellung des Körpers zum Betrachter, Haltung insgesamt)
- 6 Hinweise auf Persönlichkeit und gesellschaftliche Rolle (besondere Zutaten - **Attribute**)
- 7 der umgebende **Raum**

Notiere in Stichpunkten, was dir zu den einzelnen Punkten einfällt.

AUFGABE

Wähle ein Porträtfoto von dir selbst aus und beschreibe es nach diesen Gesichtspunkten. Wenn du kein geeignetes Foto findest, bitte jemanden eines von dir zu machen.

1

2

3

4

5

6

7
